

Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1989)

Heft: 43

Artikel: Die Form

Autor: Perón, Carlos / Reichstag, Eva Johanna

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE FORM

"DIE FORM" hypnotisierte das technoid Zürich. Das paralysierte Publikum sagte weder Pips noch Paps. Sollte man wohl manierlich applaudieren oder ein entrüstetes Pfeifkonzert starten, oder es gar wagen, Fan zu sein?

Noch nie war die Kluft so gross. NEW LIFE-Autor Carlos Perón mischte sich unter das Publikum und fühlte anschliessend "DIE FORM" im "Johanniter" auf den Zahn. Der französische Lehrgang...

CP: Mir kommt es vor, als ob ihr zu dieser Show "gezwungen" würdet?

EJ: Ja, ja... ich denke, ich werde geführt und auf meiner Tour werde ich ein Führer für die anderen zwei Mitwirkenden. Ich werde geführt durch die Vibratien des Sounds und durch die Bilder unserer Performance...

CP: Dieselbe Frage an Catherine (Die harte Bühnen - Domina und Sängerin).

CT: Ich werde durch Nylonfäden geführt - ich weiss aber nicht, woher diese Nylonfäden kommen. Ich möchte es gerne wissen - Unmöglich!

CP: Dieselbe Frage an Eliane (Das Opfer links auf der Bühne und Geliebte Eva Johanna's).

EL: Die einzige Macht, welche mich führt ist Eva Johanna.

CP: In Planung habt ihr einen Fotoband. Ist der schon raus oder gibt es da Schwierigkeiten?

EJ: Leider ist die Veröffentlichung aus Zensurgründen immer wieder vom Verleger verschoben worden. Die Fotos sind so extrem erotisch und gewalttätig, dass das Projekt in Verlegerkreisen in Paris als zu brisant gilt. Im Moment suchen wir einen Schriftsteller, der gewisse Bilder in Worte umsetzen kann. Wir alle und der Verleger stehen unheimlich auf das Projekt. Dieses Buch bedeutet für mich den Höhepunkt meiner visuellen Arbeit!

CP: Was weisst du über Marquis de Sade?

EJ: Im Moment befasse ich mich wieder eingehend mit den "120 Tagen von Sodom". Ich plane aus diesem Buch einen Soundtrack zu machen. Die Person "de Sade" fasziniert mich unheimlich. Ich bin der festen Überzeugung, dass er in mir ist.

CP: Catherine, und du?

CT: Ich ziehe Sacher-Masoch vor. Er sieht, wie sich die Venus im Pelz im Garten vergnügt. Da er sie nicht erreichen kann, nimmt er eine Rose in die Hand. Er drückt den Stil der Rose ganz fest, damit sich die Dornen tief ins Fleisch bohren. Ich liebe diese Art Literatur. - Ja, ich ziehe Sacher-Masoch de Sade eindeutig vor.

CP: Wer ist Eva Johanna Reichstag?

Photo: Lars Kläntsch



DIE

EJ: Eva Johanna Reichstag ist mein versteckter Schatten. Ich halte ihn in einem feuchten Keller. Ich benutze jedoch weitere Pseudonyme, um mich dahinter zu verstecken.

CP: Was ist pervers?

EJ: Für mich ist nichts pervers, aber ich liebe es, mit Perversionen zu spielen. Jedoch nur die Extremsten.

CT: Für mich gilt dasselbe - nichts ist pervers, also das existiert nicht. Nein, das gibt es nicht!

EL: Die Perversion ist das Funktionsmittel zur Erziehung der Leute. Ja, ja, wie gesagt... es ist alles relativ!

CP: Könnt ihr kochen?

EJ: Nein, absolut nicht, aber ich könnte rohes Menschenfleisch essen, anstatt zu kochen.

CT: Ich kann ein wenig kochen, jedoch nicht absolut französisch. Am liebsten koche ich indisch. Aber eigentlich koche ich nicht gern. Ausser für den Hund!

EL: Hier ein Hunderezept von mir: Also es braucht Reis, dieser muss gut gekocht sein, gehacktes Rindfleisch und Mixerflocken sowie Wasser. Alles gut mischen und ab dafür!

CP: Kennt ihr ein gutes Aphrodisiakum?

CT: Na klar, da gibt's doch



Photo: Lars Kläntsch

DIE FORM

und arbeite dann ganz gemütlich vor mich hin. Ein Stück wird zu einem anderen gefügt. Es ist wie ein kosmischer Kreislauf. Ich könnte also nicht einfach in einem gemieteten Studio arbeiten - unmöglich!

CP: Wie verkraftet ihr die Reaktion des Publikums?

EJ: Die Reaktion des Publikums ist überall ungefähr gleich. Oft bleibt das Publikum frustriert und geschockt zurück. Ein Teil des Publikums findet, wir neigen zu fest zu Gewalt und Pornographie, ein anderer Teil erwartet mehr Sexshow. Am Schluss ist das Publikum dezentriert, darum gibt es auch kein Applaus oder ähnliches. Ich liebe es, mit der Frustration des Publikums zu spielen!

CT: Viele sind neugierig, beeindruckt oder eingeschüchtert. Die Tatsache, dass nicht applaudiert wird oder die Reaktionen schüchtern sind, beruht darauf, dass die Leute einfach katalysiert sind von unserer Atmosphäre, welche wir während der Show erzeugen. Mir gefällt dieser Zwiespalt.

EL: Ich vertrete den selben Standpunkt wie Eva Johanna. Ich beachte das Publikum nicht. Es ist mir Wurst.

CP: Catherine, was hast du in dein früheren Leben gemacht?

CT: Das habe ich vergessen!

CP: Was liest du so?

EJ: Ich lese sehr, sehr wenig. Aber einige Jahre las ich ausschließlich Henry Michôt. Man kann bei ihm einfach eine Seite aufschlagen, wenige Wochen später eine andere

DIE FORM

diese "Magic mushrooms" aus der Mongolei. Die gehen sehr gut zu Alkohol. Es ist ein langer, angenehmer, total entstresster Trip. Du findest auch zu deinen Wurzeln dank diesem Aphrodisiakum.

EJ: Die Tränen und der Sex einer Frau sind das beste Aphrodisiakum für mich.

CP: Was hälst du von "Kraftwerk" sowie deutscher Rockmusik?

EJ: Am Anfang hörte ich Gruppen wie "Kraftwerk", "Can", "Neu". Ich bin und war sehr beeinflusst von diesen Gruppen, danach kamen dann Bands wie "Throbbing Gristle", "SPK", natürlich auch YELLO. Ich glaube, all diese Gruppen haben

etwas Neues geschaffen in ihrer speziellen Sparte. Über deutsche Rockmusik möchte ich mich lieber nicht äußern...

CP: Erzähl etwas über dein Studio, das Equipment und deine Umgebung!

EJ: Ich liebe über alles die alten Analog-Synthies, die mit den Kabeln, natürlich auch gewisse Sampler. Ich starte ein neues Stück immer aufgrund einer Fotographie oder eines Films. In der Technik gehe ich aber nie zu weit, um nicht von der Technik gefressen zu werden. Für mich gibt's nur das alte Material. Am frühen Morgen stehe ich auf

und es ergibt einen Sinn. Früher las ich viel pornographische Literatur und Photoromane.

CP: Träumst du?

EL: Nein, ich träume nicht.

EJ: Ach was, sie träumt jeweils, sie sei von Stieren umgeben!

EL: Meine Träume sind "Top Secret"!

CP: Besten Dank - und... zum Wohl!

CP/NEW LIFE

Carlos Perón

EJ/DIE FORM

Eva Johanna Reichstag

EL/DIE FORM

Eliane "Das Opfer"

CT/DIE FORM

Catherine "Sängerin"